Grafik: Archiv/Imago/Eylert

Acht Talente, die große Hoffnungen wecken

Bis Ende Februar suchen Stadt, Stadtsportbund, Ostsächsische Sparkasse und DNN wieder Dresdens Sportler des Jahres.

Cornelius Conrad

FOTO: JOCHEN LEIMERT

Cornelius Conrad vom Dresdner Ruder-Club feierte auch 2023 einen großen Erfolg. Bei der U19-Weltmeisterschaft auf der Olympia-Strecke im Stade Nautique du Vaires-sur-Marne von Paris erkämpfte sich der Schützling von Claudia Herpertz mit seinen Gefährten Kjell Richter (Kappeln), Oscar Krause (Ratzeburg) und Lorenz Grimm (Schweinfurt) den Titel im Doppelvierer. Bereits im Jahr zuvor hatte der 18-Jährige bei der U19-WM Silber im Einer geholt. Das Quartett zeigte sich schon im Vorlauf und Halbfinale bärenstark und die Crew um Bugmann Cornelius Conrad ließ auch im Finale nichts anbrennen. Cornelius, der durch seinen älteren Bruder Constantin zum Rudern gekommen war, hatte sich mit Gold im Doppelvierer und Silber im Doppelzweier bei der DM souverän für den Saisonhöhepunkt qualifiziert. Seit vier Jahren trainiert er am Stützpunkt in Cotta, sein Ziel sind die Olympischen Spiele 2028. *ah*

Myeongbi Jung

FOTO: JÜRGEN LÖSEL

Shorttrackerin Myeongbi Jung vom Eislauf-Verein Dresden stammt aus Südkorea und kam durch den Job ihres Vaters mit der Familie 2017 nach Deutschland. In Dresden konnte sie ihre Laufbahn im Shorttrack fortsetzen und startet seit 2019 auch für den EVD. 2023 konnte die talentierte Kurzstreckenspezialistin ihr Können bei der Junioren-WM in der heimischen Arena beweisen. Über 500 m lief die damals 18-Jährige ins A-Finale und verfehlte als Vierte einen Podestplatz nur hauchdünn. Dennoch feierte die Sportgymnasiastin damit einen riesigen Erfolg. Dazu schaffte es die Wahl-Dresdnerin auch über 1500 bis ins Halbfinale. Bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften hatte die beste Nachwuchsläuferin der DESG souverän den Titel gewonnen. Seit dieser Saison startet sie nun bei den Großen und sprintete beim Weltcup Ende Oktober in Montreal im Weltklasse-Feld als beste Deutsche über 500 m ins Viertelfinale. *ah*

Nele Reinwardt

FOTO: ULF HERRMANN

Kanurennsportlerin Nele Reinwardt vom Wassersportverein „Am Blauen Wunder“ bekam schon von ihrer Mutter, die ebenfalls Kanutin war, die sportlichen Gene in die Wiege gelegt. Sie gilt als großes Talent und bewies im vergangenen Jahr ihre Stärken bei der Junioren-Weltmeisterschaft im italienischen Auronzo. Dabei hatte sich die erst 16-Jährige zuvor in Deutschland gegen zwei Jahre ältere Athletinnen durchgesetzt und sich als Ranglistenvierte für den Saison-Höhepunkt qualifiziert. In Italien erkämpfte der Schützling von Jens Kühn, bei dem sie seit zwei Jahren trainiert, mit dem K4 über 500 m die Silbermedaille, holte dazu Bronze mit Vincent Hoiß aus Bayern im neuen Mixed-Staffel-Wettbewerb im Einer über 5000 m. Nur kurze Zeit später gewann die ehrgeizige Nachwuchskanutin bei der Jugend-Europameisterschaft in Portugal noch einmal eine Bronzemedaille im K4 über 500 m. *ah*

Thore Reisenauer

FOTO: PRIVAT

Mit vier Jahren begann Thore Reisenauer mit Karate, mit sieben wechselte er zum Kickboxen, das schon sein Vater ausübte. Nicht nur der Papa, sondern die ganze Familie, Freunde und Bekannte durften sich im vergangenen Jahr mit Thore über einen ganz besonderen Erfolg freuen: Im Sommer gewann der 17 Jahre alte Schüler des HOGA-Gymnasiums erstmals einen WM-Titel. In Schwabmünchen südlich von Augsburg setzte er sich im Kickboxen mit Low Kicks durch. In der Klasse bis 75 Kilogramm besiegte er im Finale einen Tschechen deutlich, ließ auch durch einen Niederschlag keinen Zweifel daran, dass nur er den Titel verdient hatte. Der Triumph auf internationaler Ebene war die Krönung eines tollen Jahres, denn Reisenauer holte 2023 auch zwei nationale Meistertitel in seiner Gewichtsklasse: im Kickboxen und im Kickboxen mit Low Kicks. Dass er an sechs Tagen in der Woche trainiert, zahlte sich aus. *JOL*

Cora Schiebold

FOTO: ASTRID HOFMANN

Wasserspringerin Cora Schiebold vom Dresdner SC hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt. Schon 2022 feierte sie in der B-Jugend mit dem Vize-Europameistertitel vom Turm und dem Vizeweltmeistertitel mit dem Team große Erfolge. Auch im vergangenen Jahr wollte die 16-Jährige daran anknüpfen. Bei der Deutschen Meisterschaft gewann der Schützling von Martin Wolfram nunmehr in der A-Jugend Gold vom Turm und sicherte sich im Qualifikationswettkampf für die Jugend-EM in Rijeka auch die nötige Normpunktzahl. Zudem holte sie noch Bronze im Turm-Synchron. Doch beim Vorbereitungswettkampf auf die Jugend-EM in Graz machten ihr Schienbeinprobleme einen Strich durch die Rechnung und sie verpasste damit den Saisonhöhepunkt. Inzwischen sind die gesundheitlichen Probleme ausgeräumt und Cora ist bereit, in diesem Jahr wieder anzugreifen. *ah*

Tobias Schlörb

FOTO: PRIVAT

Eisschnellläufer Tobias Schlörb vom Eislauf-Verein Dresden eifert seiner großen Schwester Josephine nach und gehört zu den hoffnungsvollen Nachwuchsathleten in seiner Sportart. 2023 wurde der 17-Jährige Deutscher Meister im Massenstart und holte sich in der B-Jugend zudem Bronze im Mehrkampf. Der Schützling von Trainer André Hoffmann belegte zudem beim internationalen Deutschland-Cup der A-Junioren über 1000 m Platz zwei. Im November gab der Dresdner, den Hoffmann als läuferisch sehr talentiert und fleißig einschätzt, sein Debüt im Junioren-Weltcup. Im italienischen Baselga di Piné erkämpfte er mit seinem ehemaligen Trainingsgefährten Tomy Nguyen sowie dem Erfurter Finn Sonnekalb Gold im Team Pursuit vor Norwegen und den Niederlanden. Leider musste der inzwischen 18-Jährige voriges Wochenende bei der DM wegen Krankheit passen. *ah*

Leni von Bonin

FOTO: STEFFEN MANIG

Schwimmerin Leni von Bonin vom DSC konnte 2023 zahlreiche Erfolge feiern. So knackte der Schützling von Ben Günther bei den Berlin Swim Open die Norm über 400 m Lagen für die Jugend-EM im Sommer. Bei ihrem internationalen Debüt in Belgrad war die 16-Jährige noch etwas nervös und belegte den 17. Platz. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften absolvierte Leni von Bonin ein Mammutprogramm und erwies sich als Medaillensammlerin. Sie holte Gold über 200 m Schmetterling, jeweils Silber über 200 m und 400 m Lagen sowie Bronze über 400 m Freistil. Auch bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal sahnte sie ab, gewann überraschend Bronze über 400 m Lagen in der offenen Klasse. In der JEM/EYOF-Wertung bedeutete das Gold. Über 200 m Schmetterling erkämpfte sie dazu noch Silber in der JEM/EYOF-Wertung, erzielte übrigens in beiden Disziplinen neue Vereinsrekorde. *ah*

Ivo Ziebold

FOTO: IMAGO/KJPETERS

Leichtathlet Ivo Ziebold vom Dresdner SC hat sein bislang erfolgreichstes Jahr mit einem überragenden Erfolg gekrönt. Bei der U20-EM in Jerusalem führte der 19-jährige Sprinter die deutsche 4x100-m-Staffel als Schlussläufer zu Bronze. Während der Schützling von Claudia Marx im Jahr zuvor wegen Verletzungen komplett pausieren musste, steigerte er 2023 seine Bestleistung über 100 m deutlich auf 10,43 Sekunden und knackte damit auch die Norm für die U20-EM in Israel. Allerdings musste Ziebold, der 2020 vom TSV Cossebaude zum DSC wechselte, dann noch um die Teilnahme beim internationalen Saisonhöhepunkt bangen, weil er bei der Deutschen Meisterschaft in Rostock den Finalstart wegen Beugerproblemen absagen musste und damit die sicher geglaubte Medaille, die als weiteres Kriterium für die JEM galt, verpasste. Doch er bestand einen später angesetzten Leistungstest und durfte zur JEM reisen. *ah*

So können Sie Ihre Stimme abgeben

Die Stadt, Stadtsportbund, die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die DNN suchen wieder die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres. Zudem wollen wir wissen, welche Talente 2023 am meisten auf sich aufmerksam machen konnten. Wählen können Sie bis zum 29. Februar aus jeweils acht Nominierten pro Kategorie. Die Umfrage findet ausschließlich online unter www.ssb-dresden.de statt. Wie immer geht das Online-Ergebnis zu zwei Dritteln in die Endauswertung ein, ein Drittel kommt von einer Experten-Jury. Die Gewinner werden bei der Dresdner Sportlerehrung am 23. März im Kongresszentrum am Elbufer ausgezeichnet. Die Kandidaten stellen wir Ihnen in den DNN und unter www.dnn.de etwas näher vor. Heute sind im dritten Teil die Nachwuchssportler dran. Alle Sportfans, die beim Voting mitmachen, können Freikarten für Spiele der DSC-Volleyballerinnen, von Dynamo Dresden, den Titans, den Dresdner Eislöwen, den Dresden Monarchs und vom HC Elbflorenz gewinnen.

Sportler

Karl Bebendorf	Leichtathletik
Ariano Blanik	Wakeboarding
Felix Friedrich	Leichtathletik
Tobias Hammer	Kanurennsport
Yanghun Ben Jung	Shorttrack
Tom Liebscher-Lucz	Kanurennsport
Alexander Gorski	Wasserspringen
Frank Schürmann	Boccia

Sportlerinnen

Estella Damm	Kanurennsport
Dörte Leistikow	Boccia
Mia Neumann	Kunstturnen
Saskia Oettinghaus	Wasserspringen
Josephine Schlörb	Eisschnelllauf
Iris Schmidbauer	Klippenspringen
Anna Seidel	Shorttrack
Maria Hartmann	Wasserspringen

Mannschaften

1. FFC Fortuna Dresden	Fußball
Dresden Monarchs	Football
Dresden Titans	Basketball
DSC-Volleyballerinnen	Volleyball
DSC-Akrobaten	Sportakrobatik
DSC-Sitzvolleyball	Sitzvolleyball
J. Luckow/E. Heyden	Tanzen
Blau-Weiß Blasewitz	Tennis